

3371/J XX.GP

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde  
an den Bundeskanzler

betreffend überlange Mitgliedschaften im „Beirat für Bildende Kunst“

Im Kunstbericht 1995 werden als Mitglieder des Beirats für bildende Kunst folgende Personen genannt: Rainer Fuchs, Heidi Grundmann, Birgit Jürgenssen, Brigitte Kowanz, Peter Weibel. Dieselben fünf Personen werden schon im Kunstbericht 1992 als Mitglieder des „Beirats für Bildende Kunst“ genannt und sind auch heute noch dessen Mitglieder, sodaß deren Mitgliedschaft inzwischen mindestens fünf Jahre beträgt.

Im Kunstbericht hingegen steht:

„Die Beiratsmitglieder werden vom Bundesminister für die Dauer von ca. drei Jahren ernannt.“ (Kunstbericht 1995, S 202)

Einzelne Mitglieder des Beirates sind schon zu den letzten Sitzungen nur noch mit Rücksicht auf die KünstlerInnen, deren Ansuchen sonst unerledigt geblieben wären, erschienen und haben wiederholt auf ihre Ablösung gedrängt, teilweise haben sie sich schon einige Male von den Beamten verabschiedet. Mittlerweile tragen sich einzelne Mitglieder dieses Beirates schon ernsthaft mit dem Gedanken, nicht mehr zu den nächsten Beiratssitzungen zu gehen, da sie der Meinung sind, daß ein Wechsel dringend nötig wäre, um wieder andere Expertinnenmeinungen zum Tragen kommen zu lassen.

Vorgeschlagen wird auch, daß in Zukunft nicht alle Beiratsmitglieder gleichzeitig ausgewechselt werden sollten, sondern daß ein Rotationsprinzip eingeführt wird. Denn neue Mitglieder beleben immer wieder die Diskussionen und verhindern, daß innerhalb des Beirates eine gewisse Klängelei entsteht, weil man schon zulange ein verschworenes Grüppchen bildet. Dieses Rotationsprinzip ist ja in anderen Beiräten, wie jenem für Kulturinitiativen, durchaus schon gängige Praxis.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1) Ist es richtig, daß der Beirat für Bildende Kunst entgegen den Ausführungen im Kunstbericht 1995 nicht bloß drei Jahre tätig ist, sondern schon im sechsten Jahr in unveränderter Zusammensetzung einberufen worden ist und noch immer keine neuen Beiratsmitglieder berufen worden sind?

- 2) Wann fand die letzte Beiratssitzung statt? Wieviele Ansuchen sind seither unerledigt liegen geblieben?
- 3) Haben einzelne Beiratsmitglieder auch gegenüber den Vertretern des Ministeriums bzw. Bundeskanzleramts ihre Ablösung urgiert und angekündigt, nicht mehr für weitere Sitzungen zur Verfügung zu stehen?
- 4) Warum wurde der Beirat für Bildende Kunst entgegen den Ausführungen im Kunstbericht 1995 und zum Teil gegen den Wunsch der Beiratsmitglieder derart lange unverändert gelassen?
- 5) Wann werden neue Mitglieder für den Beirat für Bildende Kunst ernannt?
- 6) Kann sich der Bundeskanzler vorstellen, daß in Zukunft nach der nun notwendigen Neubestellung - nicht mehr der gesamte Beirat ausgewechselt wird, sondern daß der Wechsel im Rotationsprinzip vollzogen wird?